

Was fehlt Dir? Warum wir uns den Tieren in der Landwirtschaft neu zuwenden müssen

Florian Leiber

30.05.2025

25 Jahre Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Dottenfelderhof



Vorwort: es geht um uns.

Rosa Luxemburg aus dem Gefängnis an Sonia Liebknecht, Dezember 1917

Die Tiere standen dann beim Abladen ganz still und erschöpft, und eins, das, welches blutete, schaute dabei vor sich hin mit einem Ausdruck in dem schwarzen Gesicht und den sanften schwarzen Augen wie ein verweintes Kind. Es war direkt der Ausdruck eines Kindes, das hart bestraft worden ist und nicht weiß, wofür, weshalb, nicht weiß, wie es der Qual und der rohen Gewalt entgehen soll ... ich stand davor, und das Tier blickte mich an, mir rannen die Tränen herunter – es waren seine Tränen, man kann um den liebsten Bruder nicht schmerzlicher zucken, als ich in meiner Ohnmacht um dieses stille Leid zuckte... Wie weit, wie unerreichbar, verloren die freien saftigen grünen Weiden Rumäniens! Wie anders schien dort die Sonne, blies der Wind, wie anders waren die schönen Laute der Vögel oder das melodische Rufen der Hirten.

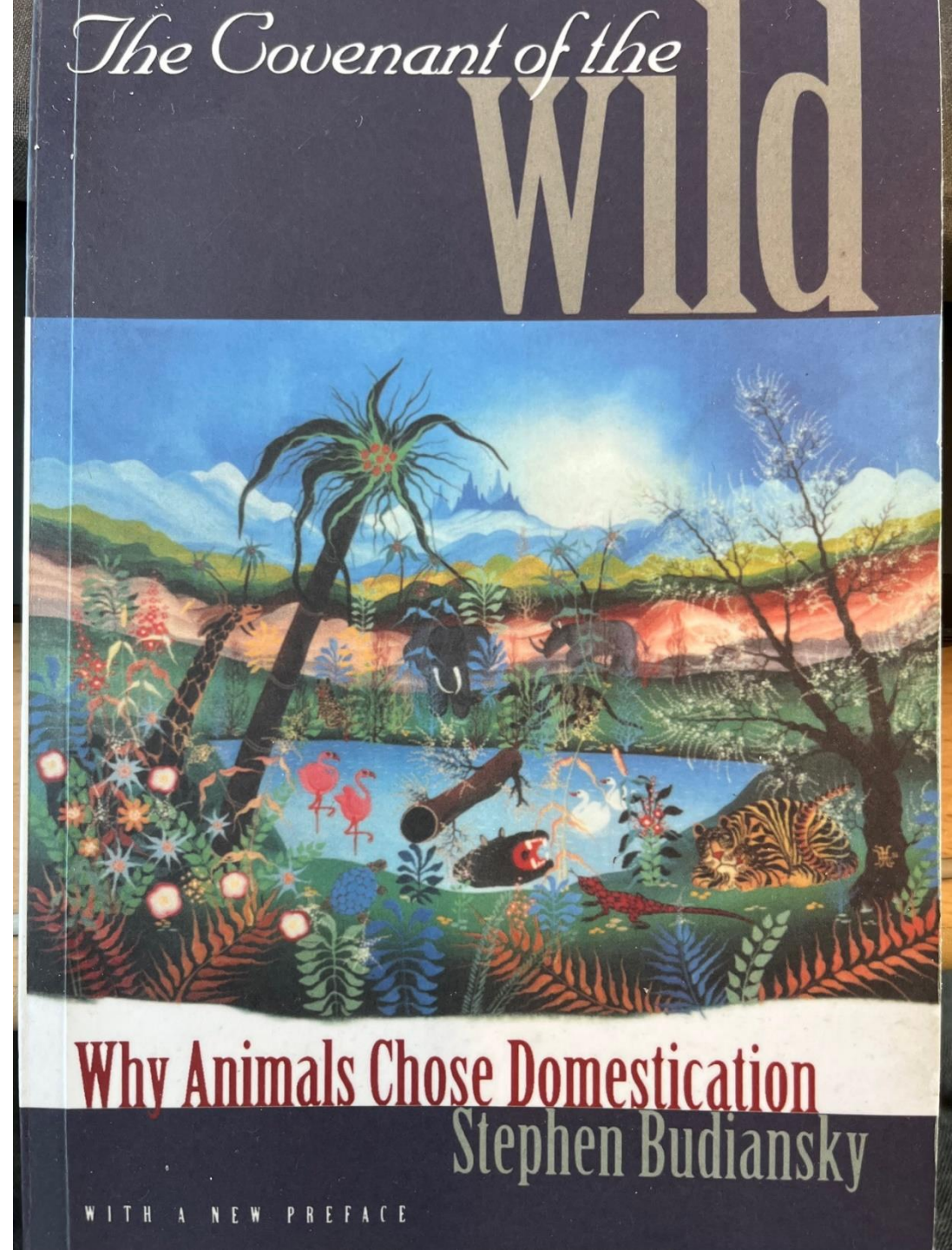
Und der ganze herrliche Krieg zog an mir vorbei...

Das Tier kommt aus einer Umwelt



«Das Bündnis der Wilden»

«releasing the shot only when target and rifleman were one»



«Zähme mich»
- Evolution mit dem Menschen



Das Silberfuchsexperiment von Ludmila Trut und Dmitri Belyaev

Ausgangspunkt: Population von wilden, in Gefangenschaft lebenden Silberfüchsen

Seit 1959: Selektion ausschliesslich auf Zahmheit.

Nach 15 Generationen:

Verhalten gegenüber Menschen: Hände lecken, Streicheln zulassen, winseln, Fähigkeit, Gesten zu verstehen

Gestalt: Schlappohren, geringelte Schwänze, verkürzte Schnauzen, Fellflecken

Hormonelle Veränderung: halb so viel Stresshormone, höhere Serotoninwerte

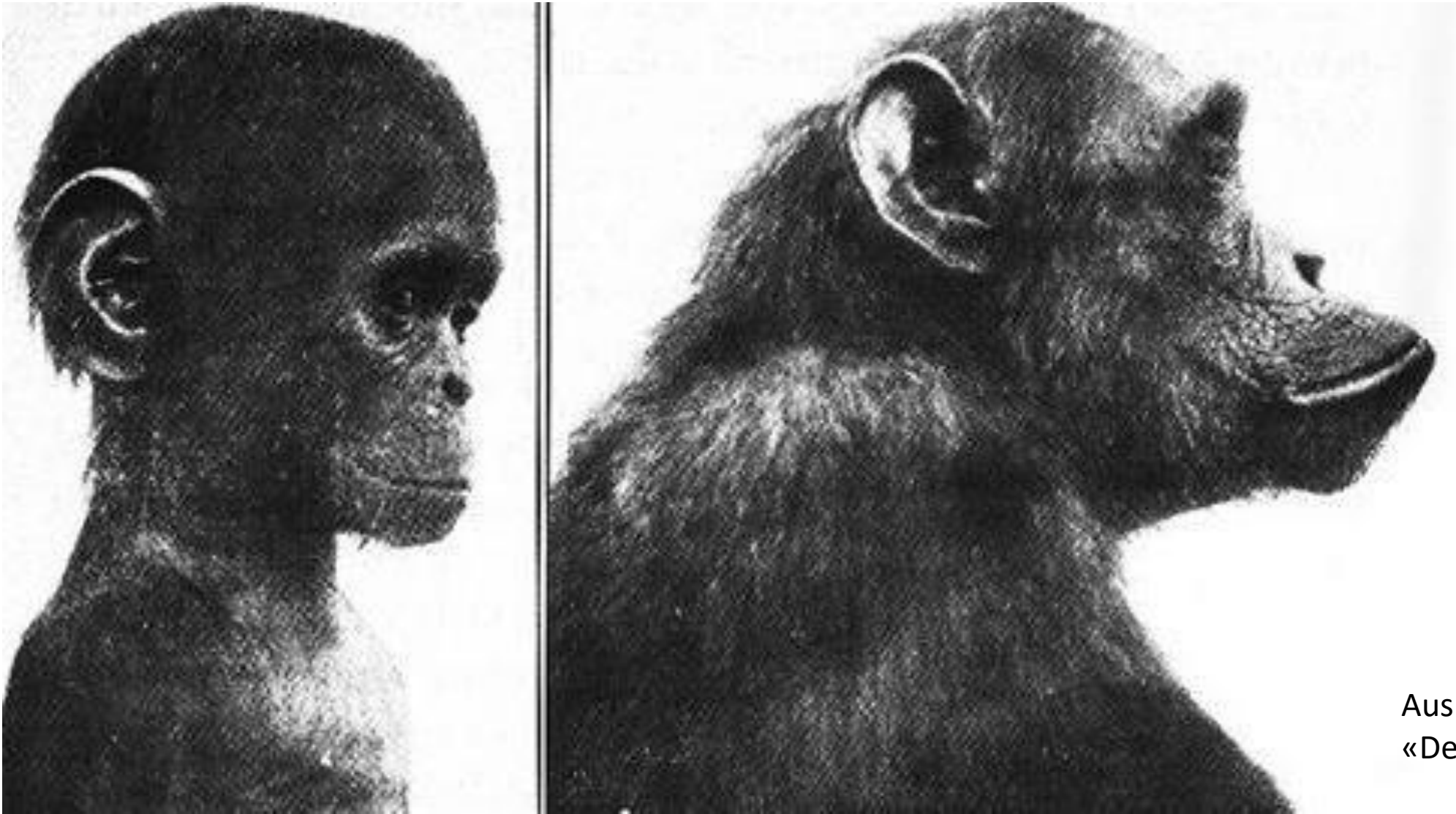
Genexpression und Nervengewebsentwicklung sind fundamental verändert

Höhere «synaptische Plastizität» -> Erinnerung und Lernverhalten!



L.A. Dugatkin, 2018: The silver fox domestication experiment.
In: Evolution: Education and Outreach 11, 16.
<https://evolution-outreach.biomedcentral.com/track/pdf/10.1186/s12052-018-0090-x>

Neotenie: jugendlich bleiben.



Aus: Jos Verhulst,
«Der Erstgeborene»

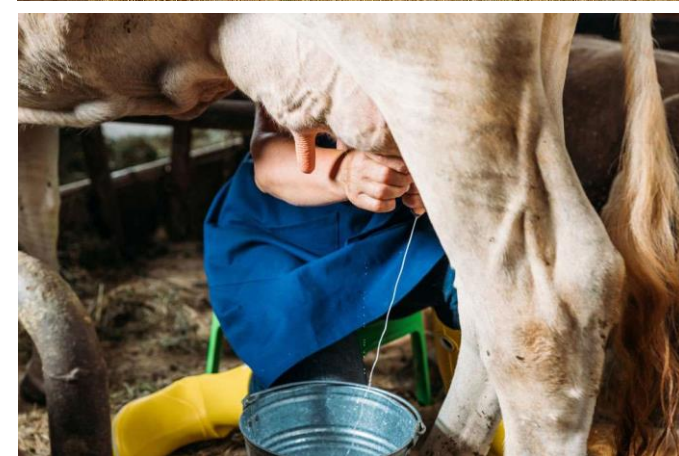
Neotenie: jugendlich bleiben, bildsam werden





Das Kulturversprechen:

Du kannst dich
hier entwickeln





Der Vertragsbruch:

Das ökonomisch
genutzte Tier



Trennung
Reduzierung
Manipulation



Ende jeder
Entwicklung





Wenn wir dem Tier zentrale Bereiche seines Verhaltens- und Erfahrungsspektrums nehmen, dann **nehmen wir ihm Würde**.

Auch wenn das Tier selbst keinen Würdebegriff oder keine Konzeption seiner selbst hat, **verändern wir damit unseren Würdebegriff** und unsere Konzeption dieses Tieres und dadurch auch unser Verhalten ihm gegenüber.

Das ist direkt **Tierwohl-relevant**, weil wir die Definition von Tierwohl downgraden.

Es ist **Kultur-relevant**, weil wir unsere eigene Moral-Fähigkeit damit demontieren.







Und ich lächle im Dunkeln dem Leben,
wie wenn ich irgendein zauberhaftes
Geheimnis wüßte, das alles Böse und
Traurige Lügen straft und in lauter
Helligkeit und Glück wandelt.

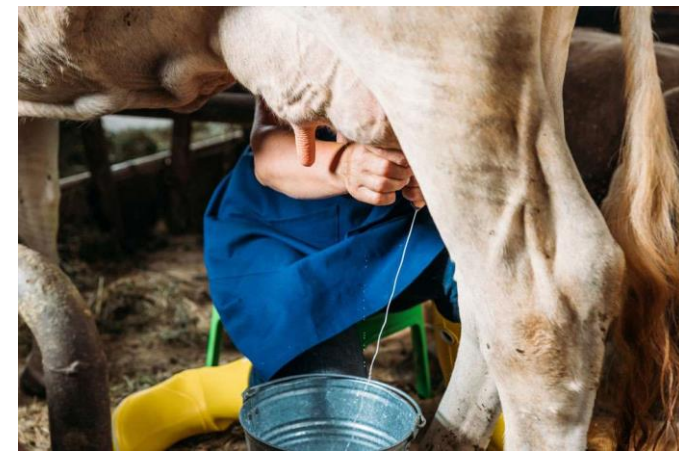
Rosa Luxemburg aus dem Gefängnis an Sonia Liebknecht,
Dez 1917





Zukunft stiften:

Die Formulierung
eines fairen Deals



FiBL



CONFERENCE
2026

**SAVE
THE DATE**



28 – 30 April 2026

IFOAM Animal Husbandry Alliance (IAHA) invites
**Organic animal husbandry:
a role model for the future of livestock?**

